

Politische Anzeigen.



Richter Albert J. Cornish

Richter des Supreme Court

Er dient das 21. Jahr als Districtrichter von Lancaster County. Hat tiefe Gesetzeskenntnis, ist absolut unparteiisch und gerecht in seinen Entscheidungen.



L. S. Hastings

Richter des Supreme Court von Nebraska

Herr L. S. Hastings von David City ist 49 Jahre alt und seit 38 Jahren in Nebraska wohnhaft. Er ist ein tüchtiger Rechtsanwalt und hat 28 Jahre praktische Erfahrung als solcher.



Walter Kiechel

Leutnant-Gouverneur

Er wurde auf einer Nebraska Farm geboren, wirkte acht Jahre als Lehrer und Schulsuperintendent, trat jetzt mit eigener Hand in John-son County ein.



H. O. Wulff

County-Kommissär

Ein wahres Feinbier-Stärkement und ein wahrer Genuss. An sich und in Flaschen nach dem 6. und 7. Versteuern die einzige Art zu haben.

Eine Empfehlung für Richter Cornish!

Richter Joseph Würzburg von Lincoln empfiehlt ihn für die Nominierung für Oberrichter.

Lincoln, Neb., 4. April 1916. Wertvoller Herr Redakteur:— Besondere Beachtung seitens der deutschen Wähler bei der kommenden Wahl verdient das Amt des Oberrichters (Judge of the Supreme Court.)

Zur dies Amt bedarf es für uns eines Mannes, der über diese Strömungen erhaben ist, und es gewiß nur zur größten Genugung, den Deutsch-Amerikanern Nebrasas mitteilen zu können, daß wir unter den Kandidaten, die sich um dieses Amt bewerben, in Herrn Albert J. Cornish einen solchen Mann haben.

Ich kenne Herrn Cornish seit 25 Jahren und rechne es mir zur Ehre, unter seine intimen Freunde gezählt zu werden. Seit mehr als 20 Jahren ist er jetzt Richter der District Court in Lancaster County und erfreut sich als solcher der höchsten Achtung und des vollsten Vertrauens der Anwälte und des Publikums.

Dies zeigt von seiner Tüchtigkeit. Voran ist hier besonders hervorzuheben, daß er nicht dieses, sondern Folgendes: Herr Cornish ist in der deutschen Literatur und Geschichte bewandert, wie sehr wenige Amerikaner, und ist wie jeder, der der deutschen Literatur und Geschichte kundig ist, ein Bewunderer und Verehrer Deutschlands, seiner Errungenschaften und Ideale.

JAKOB BENDER

Republikanischer Kandidat für Repräsentant von Clay Co.

Herr Jakob Bender ist seit 40 Jahren in Clay County ansässig, ist ein erfolgreicher Geschäftsmann, führt sein eigenes Kautschuk-Geschäft in



Sutton. Er wurde von seinen Mitbürgern mit verschiedenen Ämtern betraut, war Bürgermeister von Sutton, und hat jedes ihm anvertraute Amt getreu und redlich verwaltet. Er ist besonders fähig und geeignet infolge seiner Erfahrung und der Schätzung, sein County in der Legislatur zu vertreten.

W. G. SHRIVER, Republikanischer Kandidat für County-Assessor, Bar 1908 bis 1913 County-Assessor.

H. O. WULFF, Republikanischer Kandidat für County-Kommissär, Dritter District, Primärwahl 18. April 1916.

herrschenden deutschfeindlichen Strömungen nicht hinreichend. Auf dem Richterthron ist Judge Cornish ein Ideal, Gerechtigkeit, Rechtsinn, gepaart mit Mitleid für die Unglücklichen, und große Geduld mit menschlichen Schwächen zeichnen ihn vor vielen Richtern aus.

Nur ein Wort zu dem Amt des Oberrichters bedauern, nämlich, daß wir ihn dadurch als Districtrichter in Lancaster County verlieren. Joseph Würzburg.

Es ist von größter Wichtigkeit, daß der Staat Nebraska bei der bevorstehenden Wahl durch tüchtige, einflussreiche Männer vertreten wird. Herr R. S. Loomis, Generalanwalt der U. S. Eisenbahn, tritt als Kandidat für District-Delegat auf.

McShane für Wiederwahl. Sheriff McShane tritt bei der kommenden Wahl als Kandidat für Wiederwahl auf und verdient die Unterstützung der gesamten deutschen Wähler. Er ist überall bekannt und beliebt als Herrscher, junger Mann, von verschiedenen Seiten werden ihm unbedingte Vorwürfe gemacht, die aber scheinbar puren Brödel sind als Gewähr haben. Jeder erfolgreiche Politiker oder Geschäftsmann hat immer Feinde und Neider, die ihm seine Erfolge mißgönnen, die sich in ihrem Neid nicht zu Verleumdungen hinreichend lassen.

George D. Werten für Stadtrichter. Der bekannte deutsche Advokat George D. Werten hat seine Kandidatur für das Amt des Stadtrichters angemeldet. Herr Werten hat sich unter den Deutschen Omahas im Laufe der Jahre viele Freunde erworben, die ihn sicherlich behilflich sein werden, das von ihm angestrebte Amt zu gewinnen. Er ist ein langjähriges Mitglied des Platz-Deutschen Vereins und wirkte als solches als Mitglied des Hauskomitees. Sollte Herr Werten gewählt werden, dann können die Wähler versichert sein, daß sich dieses wichtige Amt in guten Händen befindet, in den Händen eines Mannes, dessen höchstes Ideal Gerechtigkeit ist und immer bleiben wird. Als Mann, der stets an allen deutschen Veranstaltungen regen Teil nimmt, und für diese Zeit und Mühe verwendet, verdient er die ungeteilte Unterstützung des gesamten Deutsch-tums.

Arthur Johnson für Stadtrichter. Herr Arthur C. Johnson, der bekannte deutsch-amerikanische Advokat, tritt in der kommenden Wahl als Kandidat für das Amt des Stadtrichters auf. Er ist seit den letzten 28 Jahren ein Bewohner Omahas, und hat sich in dieser Zeit einen großen Freundeskreis erworben. Während seiner sechsjährigen Praxis in Omaha hat er bewiesen, daß er für das von ihm angestrebte Amt vollkommen befähigt ist und daselbe zur allgemeinen Zufriedenheit verwalten wird. Herr Johnson erwidert um die Unterstützung der deutschen Wähler.

J. C. Kinsler für County-Anwalt. Der bekannte Omahaer Anwalt, Herr J. C. Kinsler, bewirbt sich in der kommenden Wahl für das Amt des County-Anwaltes. Herr Kinsler, der in unserer Stadt seit Jahren eine ausgebreitete Praxis besitzt, hat sich durch seine persönliche Freundschaft, Rechtschaffenheit und Ehrlichkeit einen großen Freundeskreis erworben, was ihm bei der bevorstehenden Wahl von großem Nutzen sein wird. Die deutschen Wähler begehren sicherlich keinen Anwalt, wenn sie bei der Wahl für diesen Kandidaten ihre Stimme abgeben.

Nez echtes Bockbier. Jetzt an Zapf und in Flaschen zu haben. Lassen Sie sich unbedingt eine Flasche dieses köstlichen Bockbiers heimbringen. Garantiert fünf Monate alt. Bm. J. Smoosda, Haus-Verkauf, Douglas 222.

Aus Sarpy County. R. J. Weber, Kandidat für County-Schammeister in Sarpy County.

Herr R. J. Weber, ein junger Deutsch-Amerikaner, wohnhaft in der Nähe Kapistons, bewirbt sich in Sarpy County für das Amt des County-Schammeisters. Herr Weber ist der einzige Deutsche auf dem republikanischen Ticket, und es ist die Pflicht aller Deutschen dieses Countys, diesem Kandidaten ihre vollste Unterstützung angedeihen zu lassen. Stimmt für ihn bei der Primärwahl am 18. April.

Aus dem State. Beatrice. Infolge der Explosion eines Petroleumofens wurde Samstag in Glenwood das Wohnhaus von L. W. Hartshorne an Raub der Flammen. Frau Hartshorne, deren Kleider Feuer gefangen hatten, trug schmerzvolle Brandwunden davon.

North Platte. Infolge der beängstigenden Zunahme der Erkrankungen an Scharlach und Diphtherie wurden sogar die Kirchen am Sonntag geschlossen. Auch die Bandelwider-Theater mußten ihre Türen schließen.

Aus Bloomfield!

Bei den kommenden Wahlen sollten die Deutschen unter keinen Umständen den Senator Fitchcock verpassen. Seine wirkliche Neutralität, die sich besonders in seiner Erklärung für das Embargo auf Koffen kundgab, sollte für jeden selbstbewußten Deutschen hinreichender Grund sein für diesen Mann einzutreten. H. Sapp und Frau, sowie Frau Jefferson wurden an das Totenbett ihres Bruders Rufusson gerufen. Die Bankiers W. A. Barn und Paul Tolles, sowie ihre Frauen, nahmen am letzten Freitag von einer höchst angenehmen Besuchsreise nach Council Bluffs zurück. Ein Rev. Sullivan hat in der hiesigen Methodistischen Kirche eine sogenannte Revival ab. Bei der hier kürzlich stattgefundenen Stadtwahl war nur ein sogenanntes Citizens Ticket im Spiel. Das Ergebnis der Wahl ist wie folgt: Als Bürgermeister wurde gewählt S. W. Phillips; als Stadtrichter W. A. Sont; als Schammeister C. L. Holt; als Inspektor N. A. Baker; als Mitglied des Stadtrates für den ersten Bezirk J. J. McCourt, als Mitglied des Stadtrates für den zweiten Bezirk Georg Soll. Man sieht im allgemeinen mit dem Ergebnis der Wahl zufrieden zu sein. Dr. Stoll lehrte am Donnerstag von einem Besuche nach Omaha und Lefanah zurück und Paul Sillier am Freitag von einem Besuche nach Cedar Rapids. Unter-Elementar-Schullehrer Swann, Moore, Hon. Bookworth und Davidson, sowie Prof. Gulliver lehrten am letzten Freitag von der in Norfolk abgehaltenen Lehrerversammlung zurück. Melvin Birdsell, der Bloomfield in dem Deklamationswettbewerb am 30. März in Norfolk verlor, war nach dem Urteil der Richter der dritte Deklamator. Die Hochschule hat einen Chor eingerichtet, der unter der Leitung von Fräulein Davidson steht. Am 15. April wird eine Prüfung von Lehrern stattfinden. Frau Ethel Gray und Tochter Ethel waren letzten Donnerstag in Sioux City. Helen Bagel war jüngst in Norfolk und Omaha. Frau John McDuffin starb hier plötzlich an einem Herzschlag im Alter von 70 Jahren. Am ersten April bereitete sie noch das Mittagstrot für ihre Familie und beteiligte sich auch am Essen. Nüchtern flachte sie sich über Unwohlsein und legte sich zur Ruhe. Ein Herzschlag machte bald darauf ihrem Leben ein Ende. Der Leichengottesdienst fand in der Kirche der Kongregationalisten statt, deren Glied die Bestorbene war. Frau Billie Leventhagen lag an einer Blutvergiftung darnieder. Zwei Krüge waren an ihrem Krankenbett gegenwärtig, fühlte sich die Kranke bedeutend besser. Einer Schroeder hatte neulich beim Ausziehen eines Nagels mit einem Hammer das Unglück, sich mit dem abgleitenden Hammer zwei Zähne auszuklopfen. Der Schaden ist allerdings schon wieder geheilt. Auch in Chris Schroeder's Berufswanderschaft kam es neulich zu kleinen Unfällen. Ein Sohn von Chris verlor seine Hand, als er ein Stück Holz wegwerfen wollte. Ein Splitter ging ihm tief in die Hand. Ein Schwiägerjohn von Chris Schroeder hatte ein ähnliches Unglück. Er wollte neulich ein Stück Holz wegwerfen, bemerkte aber nicht daran hängenden Draht. Der Drahter slog ihm ins Auge und verletzete das Auge dermaßen, daß dasselbe inwendig von einem Arzt in Omaha wieder zusammengerückt werden mußte.

James C. Kinsler, Republikanischer Kandidat für COUNTY-ANWALT. Ein unentwegter Anhänger von Chas. E. Hughes für Präsident und Clarence J. Miles für Gouverneur. Primärwahlen am 18. April.

Henry Wally leidet noch immer an Augenentzündung. Wir wünschen ihm baldige Genesung. Der Jugendverein der Dreifaltigkeitskirche hatte am letzten Sonntag eine Debatte über Billy Sunday, an der sich viele Mitglieder des Vereins beteiligten. Die Debatte war eine der besten, die der Verein je gehabt hat und legte bereites Zeugnis für die reinerische Tüchtigkeit der jungen Leute ab. Die älteren Leute, die zugegen waren, sprachen sich sehr befriedigt über den Verlauf der Debatte aus. Pastor Spiedermann empfing von dem Grafen Johann von Bernstorff, an den er im Auftrage der Dreifaltigkeits-Gemeinde und einiger anderer Freunde die Summe von \$332.18 durch den Schammeister der Deutschen Synode von Nebraska abgefordert hatte, das folgende Schreiben: Sehr geehrter Herr Pastor! Von Herrn Pastor A. Grauehorst ist mir das Ergebnis Ihrer Sammlung in Höhe von \$332.18 überliefert worden. Ich werde auch diese reiche Gabe Ihrer Anweisung entsprechend verwenden und bitte Sie, allen freundlichen Gebern in meinem Namen herzlichen zu danken. Mit vorzüglicher Hochachtung, Ihr aufrichtig ergebener J. Bernstorff.

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Neb. 7. April 1916. Während Frau A. Bonner von Anderson heute in der zahnärztlichen Office von Dr. Mint war, wurde ihre Bürde, die sie im Wartezimmer gelassen hatte, um \$18 erleichtert. Wertwirdigerweise liegen die Diebe noch \$13 in der Börse. Die Equitable Building and Loan Association feierte gestern Abend den 30. Jahrestag ihres Bestehens mit einem Bankett im Terry Hotel. Von den Beamten, welche seit dem Bestehen der Gesellschaft noch ihre Posten ausfüllen, sind folgende zu erwähnen: E. B. Beattie, H. Knieshell, Frank Fowler, E. Christensen, J. E. Lee und Frank Hammond. Das Begräbnis von Frau Henry Wisner, welche von einem Zuge der Burlington Bahn überfahren wurde, wird morgen früh von dem Trauerhause, 205 Süd 2. Straße, stattfinden. Die Frau wird in Arlington, wo sie aufgewachsen ist, begraben werden. Herr Wisner glaubt, daß die große Schwäche seiner Gattin einzig und allein für das Unglück verantwortlich war. John Fox auf der Sagar Farm, westlich von Ames, hatte das Unglück, ein Bein zu brechen, als seine Pferde scheuten und davon liefen. Herr Warren Steinbach, welcher seit einer Reihe von Jahren an der 4. und Reddie Str. wohnt, wird für eine Zeit bei seiner Tochter, Frau Geo. Feuerstein in Leffara, wohnen. Minor Strman feierte gestern seinen 80. Geburtstag. Er eröffnete seine Tagesarbeit gewöhnlich mit dem Schwingen der Axt, und er glaubt, daß das tägliche Holzhacken ihn so rühtig erhält. J. J. Meadows und Frau weilen hier bei ihrem Sohne Henry auf Welch. Der ältere Meadows hat kürzlich sein Land bei Peo, Kans., verkauft und dürfte sich entschließen, hier in Fremont seine Wohnstätte aufzuschlagen. S. B. Eller hat sich soweit von der Grippe erholt, daß er seinen Pflichten an der Northwestern Bahn wieder nachgeben kann. Man ist der Ansicht, daß hier ungefähr 600 Lehrer und Lehrereingeworfen sind, um an den Versammlungen der U. S. Central-Nebraska-Lehrervereinigung teilzunehmen. Ein reichhaltiges und interessantes Programm ist den Mitgliedern der Vereinigung in Aussicht gestellt. Gestern Abend fand der deklamatorische Wettbewerb des Districts statt. Freunde und Mitglieder feierten die überragenden Herrn Pastor



William F. Wappich (Advokat)

Republikanischer Kandidat für Polizeirichter. Ein tüchtiger, schlichter Volksmann für das Volk.



Henry C. Murphy

Kandidat für die republikanische Nominierung für County-Anwalt. Primärwahl am 18. April. Herr Murphy, ein bekannter Deutsch-Amerikaner, tritt ein für das größte Maß persönlicher Rechte, die sich betragen mit Respektierung der Ansichten anderer und der Förderung des öffentlichen Wohls. Er erfreut sich vieler Freunde unter den Deutschen von Douglas County, um deren Stimmen in der Primärwahl er bittet.

Stimmt für HENRY C. MURPHY. Kandidat für die republikanische Nominierung für County-Anwalt. Primärwahl am 18. April. Herr Murphy, ein bekannter Deutsch-Amerikaner, tritt ein für das größte Maß persönlicher Rechte, die sich betragen mit Respektierung der Ansichten anderer und der Förderung des öffentlichen Wohls. Er erfreut sich vieler Freunde unter den Deutschen von Douglas County, um deren Stimmen in der Primärwahl er bittet.

Stimmt für HENRY C. MURPHY. Kandidat für die republikanische Nominierung für County-Anwalt. Primärwahl am 18. April. Herr Murphy, ein bekannter Deutsch-Amerikaner, tritt ein für das größte Maß persönlicher Rechte, die sich betragen mit Respektierung der Ansichten anderer und der Förderung des öffentlichen Wohls. Er erfreut sich vieler Freunde unter den Deutschen von Douglas County, um deren Stimmen in der Primärwahl er bittet.

VOTE YOUR REAL PREFERENCE. We want HUGHES! Vote for ONE. Preference for President. HENRY FORD, HENRY D. ESTABROOK, ALBERT B. CUMMINS, ROBERT G. ROSS, Charles E. Hughes. THIS is the way to DO it!